

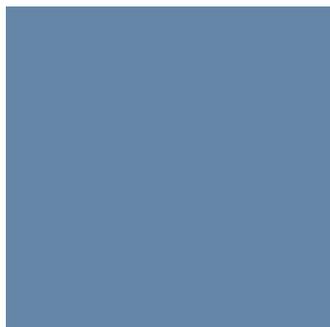
Stadt Leichlingen

Dokumentation der Zukunftskonferenz am 4. April 2017



Dr. Sven Wörmer
Stephanie Kemper, M. Sc.

Köln, April 2017



**Geschäftsführende
Gesellschafter:**

Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Stadt- und Regionalplanerin SRL
Dipl.-Ing. Dominik Geyer
Stadtplaner AK NW, Bauassessor
Stadt- und Regionalplaner SRL

Gesellschafter/Seniorpartner:
Dr. Paul G. Jansen

**Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH**

Neumarkt 49
50667 Köln

Fon 0221 94072-0
Fax 0221 94072-18

info@stadtplanung-dr-jansen.de
www.stadtplanung-dr-jansen.de



Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung und Ablauf der Zukunftskonferenz in Leichlingen	2
1.1	Zielsetzung	2
1.2	Ablauf der Veranstaltung	2
2	Zukunftswünsche für Leichlingen	4
3	Ergebnisse der Diskussionen an den Themenständen	5
3.1	Themenstand 1: Grünflächen und öffentlicher Raum	5
3.2	Themenstand 2: Versorgung, Einzelhandel und Gastronomie	7
3.3	Themenstand 3: Mobilität und Verkehr	9
3.4	Themenstand 4: Bildung, Soziales und Kultur	10
3.5	Themenstand 5: Identität, Image und Zusammenhalt	12
3.6	Ausklang der Zukunftskonferenz	13
4	Weiteres Vorgehen	13

In dem nachfolgenden Text verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Bei der konkreten Ansprache von Personen werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Personen genannt, z. B. „Bewohnerinnen und Bewohner“. Sollte aus Versehen oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit an einigen Stellen nur die männliche Form, z. B. „Akteure“ gewählt sein, meinen wir aber immer auch die weiblichen Personen, nämlich die Akteurinnen. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig, gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

Dieses Gutachten unterliegt dem Urheberrecht. Vervielfältigungen, Weitergabe oder Veröffentlichung des Gutachtens in Teilen oder als Ganzes sind nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle erlaubt, soweit mit dem Auftraggeber nichts anderes vereinbart ist.



1 Zielsetzung und Ablauf der Zukunftskonferenz in Leichlingen

1.1 Zielsetzung

Die Stadt Leichlingen erstellt zurzeit gemeinsam mit dem beauftragten Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH ein gesamtstädtisches Leitbild sowie ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) für die Innenstadt. Mit dem Konzept soll zum einen ein langfristiger Rahmen für kommunalpolitische Entscheidungen und eine Leitlinie für das Verwaltungshandeln der nächsten zehn Jahre entwickelt werden, zum anderen sollen die Voraussetzungen für eine mögliche Beantragung von Fördermitteln geschaffen werden.

Mit dem Leitbild und dem Integrierten Handlungskonzept soll die Stadt Leichlingen ein langfristig tragfähiges Profil erhalten und die Innenstadt zukunftsfähig gestaltet werden. Die Veranstaltung markiert den öffentlichen Auftakt für diesen Planungsprozess. Das Ziel der Konferenz ist, den Status quo in Leichlingen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu reflektieren und gemeinsam Zukunftsthemen für die Stadt zu diskutieren.

Abbildung 1: Publikum während der Vorträge im großen Saal der Aula



Im Vorfeld der Zukunftskonferenz wurden sowohl eine umfangreiche Bestandsanalyse (Vor-Ort-Begehung, Analyse und Sichtung vorliegender Konzepte und Gutachten) vorgenommen, als auch eine Abfrage von Wünschen und Ideen der Bürger über eine Online-Plattform und eine Passantenbefragung durchgeführt. Die Zukunftskonferenz bildet nun den Auftakt zur breiten Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Konzepterstellung. Die Bürgerinnen und Bürger sollen auf diese Weise frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen werden und ihre Anregungen in den Planungsprozess verankert wissen.

rinnen und Bürger sollen auf diese Weise frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen werden und ihre Anregungen in den Planungsprozess verankert wissen.

1.2 Ablauf der Veranstaltung

Die Zukunftskonferenz fand in der Aula des Leichlinger Gymnasiums statt. Zu Beginn wurden die rund 120 Teilnehmer im Eingangsbereich gebeten, getreu dem Titel der Veranstaltung ihre größten Zukunftswünsche für die Stadt auf den ausgelegten Karteikarten aufzuschreiben. Bereits hier konnten vielfältige Anregungen auf einer Stellwand gesammelt werden. Anschließend begaben sich die Bürger in den großen Saal der Aula. Bürgermeister Frank Steffes eröffnete die Veranstaltung und erinnerte in seiner Ansprache an die Aktivitäten der Stadtentwicklung in Leichlingen in den letzten Jahren. Da noch nicht alle Ideen und Projekte der vergangenen Jahre umgesetzt werden konnten, sei es zu begrüßen, dass nun ein neuer Prozess angestoßen werde. Auch Andrea Murauer, Fachbereichsleiterin für Bauen und Wohnen in der Stadtverwaltung Leichlingen, begrüßte die Anwesenden und ermunterte zu einer regen Beteiligung und Diskussion während der Veranstaltung.

Abbildung 2: Begrüßung des Bürgermeisters



Im Anschluss an die Grußworte der Vertreter der Stadt hielten Dr. Sven Wörmer und Stephanie Kemper von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH einen Impulsvortrag. Herr Dr. Wörmer skizzierte in seinem Teil zunächst auf allgemeiner Ebene die gesellschaftlichen Veränderungen und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Stadtentwicklung. Entwicklungen wie der demographische Wandel, die Veränderung der Arbeitswelt oder die Schaffung neuer Formen der Mobilität prägen und verändern unsere Städte nachhaltig.



Um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, beteiligen die Städte verstärkt ihre Bürger oder gehen neue Formen interkommunaler Kooperationen ein. Frau Kemper griff in ihrem Vortrag die beschriebenen Entwicklungen auf und konkretisierte diese für die Stadt Leichlingen. Zu jedem der fünf Themenbereiche, zu denen die Bürger später Ideen und Anregungen geben konnten, wurden bestehende Stärken und mögliche Herausforderungen in Leichlingen identifiziert. Die sich daraus ergebenden möglichen Fragestellungen für die Zukunft dienten als Anregungen für die anschließenden Diskussionen an den einzelnen Themenständen. Hierfür verließen die Teilnehmer den großen Saal und fanden sich in einem Nebenraum der Aula ein.

Abbildung 3: Reger Austausch im Nebenraum der Aula



Die Themenstände waren im Einzelnen:

- Themenstand 1: Grünflächen und öffentlicher Raum
- Themenstand 2: Versorgung, Einzelhandel und Gastronomie
- Themenstand 3: Mobilität und Verkehr
- Themenstand 4: Bildung, Soziales und Kultur
- Themenstand 5: Identität, Image und Zusammenhalt



2 Zukunftswünsche für Leichlingen

Vor und während des Veranstaltungsprogramms hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an einer Stellwand im Eingangsbereich der Aula ihre Zukunftswünsche für Leichlingen aufzuschreiben. Dabei wurden sie gebeten, eine langfristige Perspektive zu bedenken. Die Themenwahl war komplett freigestellt. Dementsprechend vielfältig waren die geäußerten Zukunftswünsche, die im Folgenden dokumentiert werden:

- Wohnen – Leben – Arbeit
- Altengerechtes Wohnen
- Mehr Sauberkeit
- Polizeistation
- Gemeinschaftsgärten
- Schutz von Wildtieren und Wildblumen
- Schulen sanieren
- Mehr Kindergärten
- Mehr Unternehmen
- Attraktive Arbeitsplätze ansiedeln
- Keine Blockadehaltung bei Veränderungen in Betrieben
- Vernünftiges Bauamt
- Erhaltung des Spielplatzes am Wallgraben
- Mehr Leben; die Bezeichnung Stadt muss erhalten bleiben
- Schöne Bebauung
- Innenstadtentwicklung
- Gestaltung von öffentlichen Räumen
- Begrünung des Marktplatzes
- Stadtmuseum
- Einen neuen Lebensmittelladen in der Innenstadt
- Altes Rathaus erhalten
- Eine saubere und gepflegte Blütenstadt
- Möge Leichlingen die Blütenstadt bleiben
- Ruf als Blütenstadt erhalten, aber Ruf auch fördern
- Grünflächen erhalten
- Leerstände nicht mit Spielhallen füllen
- Mehr alte Häuser pflegen
- Cafés und Musik am Marktplatz
- Weniger Bäume fällen
- Baumschutzverordnung
- Eine größere Bücherei mit Kulturraum oder Saal
- Aktiveres Vereinsleben (z. B. Tanzen)

- Neue Achsen in der Stadt: Verbindung Dreieck Markt – Kirchstraße – Rathaus
- An Witzhelden denken
- Zugang zur Wupper
- Wupperblick für alle
- Wupper nicht zubauen
- Restaurants an der Wupper
- Wupperstrand
- Durchgängige Wupperbegleitwege
- Überörtliches Radverkehrsnetz
- Mehr Radwege
- Sensibilisierung der Politik für kurzfristige und langfristige Notwendigkeiten der Bürger
- Eine gestaltende Ratsmehrheit
- Entscheidungsfreudiger sein
- Mehr Bürgerbeteiligung

Abbildung 4: Zukunftswünsche der Leichlinger



3 Ergebnisse der Diskussionen an den Themenständen

Im Folgenden werden die Anregungen und Diskussionsbeiträge an den jeweiligen Themenständen stichpunktartig zusammengeführt und soweit möglich thematisch sortiert. Auffällig war, dass es gewisse Querschnittsthemen gab, die an mehreren Ständen diskutiert wurden. So wurde beispielsweise die bessere Nutzung der Lage an der Wupper sowohl im Hinblick auf Grünflächen als auch gastronomische Angebote thematisiert. Einige Anmerkungen wurden aufgrund ihrer inhaltlichen Aussage den entsprechenden Themenblöcken zugeordnet.

3.1 Themenstand 1: Grünflächen und öffentlicher Raum

Der erste Stand befasste sich mit den Themen Grünflächen und öffentlicher Raum. Moderiert wurde er von Frau Jahn, Leiterin des Stadtplanungsamts Leichlingen, und Frau Kemper von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH. In den Gesprächen und Diskussionen wurde deutlich, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern der Erhalt bzw. die Erweiterung von Grünflächen in Leichlingen ist.

Abbildung 5: Plakat Themenstand 1

Eine neue Perspektive für Leichlingen

Plakat 01 Grünflächen und öffentlicher Raum

Wie sollen Spiel- und Bewegungsangebote in der Zukunft aussehen?

Wie sollen die Fußgängerzone und Plätze in der Innenstadt in Zukunft gestaltet sein?

Wie kann die Wupper in Zukunft noch besser für die Bürger zugänglich und nutzbar gemacht werden?

Welche Qualitäten zeichnen die Grün- und Freiflächen in der Stadt in 20 Jahren aus?

Stärken

- Attraktives Landschaftsbild
- Lage am Fluss, Postwiese
- Fußgängerzone, Plätze, Parkanlagen

Herausforderungen

- Grünflächen bedürfen teilweise einer Aufwertung
- Gestaltung der Innenstadt als Gesamtkonzeption
- Erlebbarkeit der Wupper
- Barrierefreiheit/-armut

Bilder: Postwiese in Leichlingen, Stadtpark Leichlingen, Wasserturm mit Bouleplatz in Witzthelen, Kirchplatz in Witzthelen, Kunst im Stadtpark, im Bückerfeld Leichlingen

Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Zur Wupper

- Belebung der Wupper etwa durch Angebote für Fahrten mit Kanus oder Flöße
- Wupperrundweg schaffen, eventuell mit zusätzlichen Brücken
- Wupperbegleitweg ausbauen bzw. vollenden
- Mehr Verweilmöglichkeiten/mehr Bänke am Flussufer
- Einen Sandstrand entlang der Wupper
- Gastronomie (Biergärten/Restaurants)
- Die Wupper nicht zubauen
- Abbau der Infokästen an der Wupper
- Grill- und Entspannungsfläche an der Wupper
- Wupper-Spazierweg

Abbildung 6: Diskussion am Themenstand 1



Zum Stadtpark

- Erhalt der Anlage und gegebenenfalls Vergrößerung, z. B. durch das ehemalige Kaufpark-Gelände
- Den Stadtpark verschönern und besser pflegen
- Picknickplätze
- Mehr Bänke mit Verweilqualität
- Verschiedene Angebote
- Gemüse- und Obstgarten
- Tiefgarage unter dem Stadtpark
- Potenzial in der Umnutzung des Stadtparks am Busbahnhof

Zum Alten Rathaus

- Altes Rathaus erhalten; Anbau abreißen
- Altes Rathaus für Archiv, Museum, Tourismus-Information, Kultur nutzen
- Historisches Rathaus erhalten und nutzen

Gestaltung der Innenstadt und Fußgängerzone

- Grüne Lunge in der Innenstadt weitestgehend erhalten
- Innenstadt durch mehr Grün und weniger Bebauung besonders machen
- Marktplatz attraktiver gestalten
- Kinderspielplatz in der Innenstadt
- Einheitliches Gestaltungskonzept für die Innenstadt
- Mehr Bäume und Blüten in der Fußgängerzone
- Die Brückenstraße und Brückerfeld als Fußgängerzone verbinden

Zum allgemeinen Stadtbild

- Mehr Mülleimer
- Trennsystem für die Mülleimer
- Keine weitere Bebauung von Grünflächen
- Erhaltung des ländlichen Bildes
- Ungenutzte Grünflächen sinnvoll nutzen (z. B. Angebote für Jugend)
- Alte Bäume, Sträucher und Naturräume erhalten und schützen
- Insektenhotels und Vogelbrutkästen an Bäumen anbringen
- Igel-Behausungen aufstellen
- Wildtiere ansiedeln
- Grünflächenpotenzial stärken
- Verkehrsinseln schön bepflanzen
- Wildblumen im Stadtbereich aussäen, z. B. an bestimmten Flächen unter Bäumen für Bienen
- Blüten als Nahrung für Insekten
- Weniger Beton, mehr mit Fantasie bauen
- Blütenstadt muss ihrem Namen gerecht bleiben
- Mehr freie Spielflächen (z. B. Boule-Plätze)
- Mehr Fassadenbegrünung
- Urban Gardening
- Auch etwas für den Leichlinger Westen tun (Hochstraße)
- Einflussnahme der Stadt auf die Pflege der Außenanlagen der stadtnahen Großsiedlung Cremers Weiden
- Städtische Beete pflegen und ansprechender gestalten, sich dabei nicht auf die Ehrenamtlichen verlassen
- Neubau Rathaus
- Errichtung einer Seniorenresidenz und eines Hotels in der Innenstadt

Abbildung 7: Vorstellung der zentralen Ergebnisse



Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Besonders häufig wurde die Belebung der Wupper durch verschiedene Maßnahmen genannt, wie die Ansiedlung und Ausrichtung der Gastronomie oder die Anlage/Verbesserung von Radwegen an der Wupper. Weiterhin wurden Ideen zur Gestaltung der Innenstadt und Fußgängerzone sowie zur Aufwertung des allgemeinen Stadtbilds gesammelt. Hier wünschen sich die Bürger beispielsweise ein einheitliches Gestaltungskonzept und die Erhaltung und Stärkung von Naturräumen in der Stadt.



3.2 Themenstand 2: Versorgung, Einzelhandel und Gastronomie

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Leichlingen Herr Maschinski sowie Herr Dr. Wörmer von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH moderierten gemeinsam den zweiten Themenstand. Die auch hier rege Beteiligung zeigte, dass für viele Bürgerinnen und Bürger die Themen Versorgung, Einzelhandel und Gastronomie im Hinblick auf die Lebensqualität in der Stadt eine wichtige Rolle spielen.

Abbildung 8: Plakat Themenstand 2



Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Verorgung

- Nahversorgung, speziell für ältere oder nicht-motorisierte Personen sichern
- Lebensmittelversorgung in der Innenstadt und fußläufige Erreichbarkeit sicherstellen
- Supermarkt im Stadttinneren ist ein dringender Bedarf
- Ärztehaus
- Lebensmittel etc. für Allergiker

Ladenöffnungszeiten

- Ladenöffnungszeiten überarbeiten
- Einheitliche Öffnungszeiten des Einzelhandels notwendig
- Verkaufsoffene Sonntage absichern

Geschäftsangebot

- Größe Firmen und Geschäfte „anlocken“, gerade im Hinblick auf Jugendliche und junge Erwachsene
- Kleiner, qualitativ hochwertiger Einzelhandel; keine Mall
- „Dorfladen“ mit breitem Sortiment in der Innenstadt
- Durch attraktive und wertige Geschäfte sich von Großstädten abheben
- Einzelhandel der Zukunft anpassen
- Inhabergeführte Spezialgeschäfte
- Nicht mehr, sondern bessere Geschäfte
- Spezielle Geschäfte wie z. B. Hut-Laden, Goldschmiede, modernes Buch-Antiquariat, Werkstatt und Second-Hand-Laden

Abbildung 9: Viele Anregungen am Themenstand 2



Einzelhandel in der Innenstadt

- Die Leichlinger Innenstadt als ein Einkaufserlebnis
- Stadt soll Einzelhändler an einen Tisch holen
- Einzelhandelsstandort Innenstadt sicherstellen
- Einzelhandelskonzept erstellen
- Den Marktplatz als Einkaufszentrum überdachen
- Kaufkraft binden durch Gestaltung und Aufwertung

Ehemaliges Kaufpark-Gelände

- Einen zentralen Einkaufs-Mittelpunkt (ehemaliges Kaufpark-Gelände) für die älteren und nicht motorisierten Bürger
- Abriss des Gebäudes notwendig
- Keine Tankstelle
- Das Gelände für Rathaus und Gastronomie nutzen

Gastronomie

- Cocktailbar für jüngere Menschen
- Jugend-Gastronomie
- „Moderne“ Gastronomie statt „alten Kneipen“
- Mehr Gastronomie für Witzhelden
- Eventgastronomie für Witzhelden
- Gastronomie im Brückerfeld sollte auf die „Sonnenseite“ wechseln
- Durch attraktivere Gastronomie die Verweildauer in der Innenstadt erhöhen
- Gastronomie und Cafés an der Wupper
- Beachclub an der Wupper
- Die Öffnung zur Wupper ist ganz wichtig

Abbildung 10: Diskussion am Themenstand 2



Leerstände

- Leerstände als Angebote aktiv vermarkten
- Leerstands-Management
- Laden-Leerstände in Leichlingen und im Ortsteil Witzhelden reduzieren
- Leerstehende Gaststätten und Geschäfte besser managen und unterstützen

Neue Formen des Einzelhandels

- Einzelhandel mit Onlineshop und Lieferdienst (Versand)
- Stationären Handel mit Onlinehandel verknüpfen

- Digitalstrategie für den Einzelhandel
- Lieferservice sollte durch alle Obsthändler verfügbar sein
- Obstmarkt sollte kostenfrei sein

Wirtschaft

- Junge Unternehmen (Start-ups) anlocken
- Industriegebiet (Monteferro) sanieren
- Industriegebiete (außerhalb) ermöglichen
- Gewerbegebiete entwickeln
- Mehr Arbeitsplätze und Industrie schaffen
- Umwandlung landwirtschaftlicher Fläche in Gewerbefläche
- Bemüht die Stadt sich, Gewerbetreibende anzulocken und Leichlingen auch dafür attraktiv zu gestalten?
- Kleinteilige Gewerbeflächen für Unternehmen mit hoher Flächenproduktivität
- Büro- und Gewerbeflächen mit zukunftsorientierter Infrastruktur erschließen

Tourismus

- Attraktives Hotel
- Qualitative(s) Hotel(s) ansiedeln; mehr Gäste verweilen länger in Leichlingen
- Leichlingen als Naherholungsgebiet erhalten und weiter ausbauen (Gastronomie, Fremdenzimmer, Freizeitangebote für Jung und Alt)
- Schloss besser vermarkten
- Aussichtsturm/Aussichtsplattform mit Blick auf Düsseldorf und Köln

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Als wichtige Aspekte im Themenbereich Versorgung, Einzelhandel und Gastronomie wurde auf die Sicherstellung einer fußläufigen Lebensmittelversorgung in der Innenstadt und eine Stärkung des Einzelhandels- und Gastronomieangebots hingewiesen. Darüber hinaus sehen die Bürger eine wichtige Notwendigkeit in einer Verknüpfung von stationärem Einzelhandel und Online-Handel. Um Leichlingen als Einzelhandelsstandort noch attraktiver zu machen, wird eine Harmonisierung der Ladenöffnungszeiten vorgeschlagen. Als zukunftsweisende Strategie im Bereich Arbeit und Wirtschaft sollte die Ansiedlung junger Unternehmen (sog. Start-ups) im Stadtgebiet forciert werden, die von dem bereits erfolgten Breitbandausbau profitieren können.

3.3 Themenstand 3: Mobilität und Verkehr

Unter der Moderation von Herrn Scholze (Leiter des Tiefbauamts Leichlingen) und Frau Weiland (Stadtplanungsamt) diskutierten die Bürgerinnen und Bürger an diesem Stand mögliche Verbesserungen für Leichlingen in den Bereichen Mobilität und Verkehr. Sowohl der Individualverkehr mit dem Fahrrad oder dem Auto als auch der ÖPNV wurden dabei thematisiert.

Abbildung 11: Plakat Themenstand 3

Eine neue Perspektive für Leichlingen

03 Mobilität und Verkehr

Wo sind in 20 Jahren neue Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr entstanden?

Wie können Mobilität und Verkehr in Zukunft in Leichlingen nachhaltig gestaltet werden?

Wie stellen Sie sich die Mobilität in 20 Jahren in Leichlingen vor?

Wie können zukünftig Verkehrsprobleme in Leichlingen bewältigt und verhindert werden?

Wie können die Innenstadt und der Ortsteil Witzhelden in Zukunft miteinander verknüpft werden?

Stärken

- sanierter Busbahnhof
- PKW-Anbindung
- ÖPNV-Anbindung
- Bürgerbus

Herausforderungen

- Verkehrsbelastung
- Aufstellung eines Verkehrskonzepts
- Fußwegeverbindungen, Verknüpfungen
- Fußläufige Anbindung Bahnhof
- Lückenschließungen Radverkehr

Bilder: Parkplatz am Sportpark, Kreisverkehr Montmarost/Neudorchester Str., Busbahnhof Leichlingen, Bürgerbus Leichlingen, Radweg am Bf Leichlingen, Parkpaletten am Bahnhof.

Stadt und Region Leichlingen

Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Fahrradwege

- Radwegenetz durchgehend einrichten
- „Panorama-Radweg“ Witzhelden-Leichlingen (Sichere) Anbindung an Fahrradwege
- Fahrrad-Mobilität fördern
- Anbindung an Radschnellwege
- Investitionen ins Radwegenetz entsprechend der Empfehlung des ADFC
- Bessere und gepflegtere Radwege
- Radweg an der Wupper mit den Nachbarstädten verbinden, auch im Hinblick auf Tourismus
- Getrennte Rad- und Wanderwege
- „Mama-Steuer“ reduzieren durch sichere Rad- und Fußwege

- Verbesserung des Radwegenetzes vor allem für Schüler
- Radweg zwischen Müllerhof und Pastorat schließen

E-Bikes

- E-Bike-Verleih am Bahnhof
- Flächendeckend E-Bike-Stationen einrichten

Abbildung 12: Diskussion am Themenstand 3



Parkplätze

- Mehr Park+Ride-Plätze am Bahnhof
- Parkpaletten/Parkhaus am Bahnhof
- Mehr und sichere Radparkplätze am Bahnhof
- Parkraumkonzept für Witzhelden
- Parkplätze für LKW über Nacht
- Saubere und gepflegte Parkanlagen, wenn man schon Gebühren bezahlt
- Parkplatz Balken Aue befestigen/pflastern/asphaltieren

ÖPNV

- ÖPNV-Anschlüsse koordinieren und anpassen
- ÖPNV und Bahn besser aufeinander abstimmen
- Fahrpläne gemeindeübergreifend takten
- Breiteres ÖPNV-Netz (nicht nur nach Köln, sondern zum Beispiel auch eine direkte Busverbindung nach Düsseldorf)
- Bushaltstellen (Linien 694 und 255) am Bahnhof zusammenlegen
- Morgens zu volle Busse
- Schnellere Busverbindung Leichlingen-Burscheid-Wermelskirchen
- Öffentliche Verkehrsverbindung von Leichlingen nach Witzhelden intensivieren
- Es wäre gut, wenn die Busfahrer am Bahnhof auf Zugfahrende warten würden, die z. B. nach Witzhelden weiterreisen möchten



- Barrierefreiheit am Bahnhof ist umständlich, Aufzug wäre wünschenswert
- Mehr überdachte Fläche an den Bahnhofsgleisen
- Fahrradanhänger an Bussen

Straßenverkehr

- Kreisverkehre entlasten, weil sie sich gegenseitig stauen
- Kreisverkehr Brückenstraße entfernen
- Zu viele Autos beim Hol- und Bring-Verkehr an den Schulen
- Ausbau Moltkestraße: Beseitigung des Nadelöhrtunnels
- Reparatur der Straßen

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Für den Themenbereich Mobilität und Verkehr wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger einen Ausbau des Park+Ride-Parkplatzes am Bahnhof von Leichlingen. Ein weiterer Schwerpunkt der Nennungen bezieht sich auf das ÖPNV-Angebot der Stadt. Dieses soll nach Auffassung der Bürgerschaft quantitativ und qualitativ gestärkt werden, indem z. B. die Anbindungen an umliegende Gemeinden und die Taktung des ÖPNV verbessert sowie die bestehenden Angebote bei Bussen und Bahnen stärker aufeinander abgestimmt werden. Zudem wünschen sich die Leichlinger Bürgerinnen und Bürger eine Aufwertung des Radverkehrs, z. B. durch einen Ausbau des Radwegenetzes.

3.4 Themenstand 4: Bildung, Soziales und Kultur

Die vielschichtigen Themen Bildung, Soziales und Kultur wurden am vierten Stand diskutiert. Hier übernahmen Herr Bergerhoff (Fachbereichsleiter Soziales, Jugend, Bildung und Sport) und Herr Knops (Amt für Jugend und Schule) die Moderation.

Abbildung 13: Plakat Themenstand 4

Eine neue Perspektive für Leichlingen

Präzise 04 Bildung, Soziales und Kultur

Wie kann die soziale Infrastruktur der Zukunft aussehen?

Wie stellen Sie sich das kulturelle Leben in Leichlingen in 20 Jahren vor?

Was wurde in 20 Jahren bereits umgesetzt, um bürgerschaftliches Engagement zu stärken?

Wie kann die Stadt Leichlingen in Zukunft ein vielfältiges Angebot an Schulen und Kitas sicherstellen?

Stärken

- Schulische Infrastruktur, Schulzentrum
- Grundschulen und Kitas in den Ortschaften
- keine „sozialen Brennpunkte“
- Abwechslungsreiches Kulturprogramm

Herausforderungen

- Sicherstellung qualitativ hochwertiger Bildungs- und Betreuungsangebote
- Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders
- Unterbringung und Integration von Geflüchteten

Bilder: Rathaus Leichlingen, Altes Amtsgebäude Leichlingen, Gymnasium Leichlingen, Katholische Grundschule St. Marien, Informationszentrum, Bibliothek in Leichlingen.

Stadt- und Regionalplanung

Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Schulen

- Digitalisierung der Schulen
- Differenziertes Schulangebot erhalten
- Sekundarschule in eine Gesamtschule umwandeln
- Bauliche, energetische Sanierung der Schulen
- Schulen modernisieren
- Talente in den Schulen entdecken und fördern, um Arbeitsplätze zu schaffen
- Attraktive Gestaltung des Schulumfelds und Aufenthaltsbereiche
- Investition in Bildung



Schwimmbad

- Schwimmbad am alten Standort neu bauen
- Frei- und Hallenbad, naturnah am alten Standort
- Schwimmbad sollte attraktiver werden
- Ein dem heutigen Hallenbad vergleichbares Bad auf dem heutigen Stand der Technik am derzeitigen Standort

Angebote für Kinder und Jugendliche

- Durch Kita- und OGS-Ausbau die Familienfreundlichkeit beibehalten
- Mehr sinnvolles und ansprechendes Angebot für Jugendliche

Abbildung 14: Erste Anregungen am Themenstand 4



Kultur

- Brauchtum fördern und Vereine unterstützen
- Kulturbudget wieder erhöhen
- Ein lebendiges kulturelles Zentrum in der Innenstadt
- Stadtmuseum Leichlingen
- Mehr Räume zur Nutzung für Erwachsenenbildung
- Variabler Veranstaltungssaal auch für „kleine“ Kulturveranstaltungen
- Historischen Stadtrundgang entwickeln (mit Tafeln, Flyern und Wegweisern)
- Kulturellen Mittelpunkt für die Bürger der Stadt als Begegnungsorte
- Wilms-Konzert in Witzhelden unterstützen
- Sinneswald besser einbinden
- Witzheldens Sommerserenaden erhalten

Sport

- Sportpark entwickeln
- Sportangebote der Vereine im Zentrum (Senioren-sport und Kinderbewegung)
- Sportvereine sollen Sportkurse an Schulen übernehmen
- Konzentration der Sportvereine in Schulumgebung
- Sportstätten (Bad, Stadion) in Schulumgebung
- Sportgymnasium oder Sportschule errichten
- Sportangebote auch für Senioren anpassen
- Blütenstadt sollte auch am Sportplatz deutlich werden

Bücherei

- Bücherei vergrößern mit Kultursaal und Kulturcafé
- Keine Zukunft ohne städtische und öffentliche Bücherei in Leichlingen

Wohnen

- Mehr Wohnbauflächen (Eicherhof)
- Aufwertung der Immobilien Cremers Weiden (Sanierung erwirken), um Wohnraum wieder attraktiv zu machen
- Gefahr für sozialen Brennpunkt in Cremers Weiden
- Wohnungen für Flüchtlinge
- Leere Gasthöfe zu Wohnungen umbauen

Umwelt

- Aktionstage zur Natur und Umwelt
- Aktionstag „Tiere in der Stadt“
- Kinder sollen mehr mit Tieren in Kontakt kommen
- Museum zur Tier- und Pflanzenwelt in der Wupper

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Besonderes Augenmerk am Themenstand 4 lag auf dem Thema Bildung: so wurde gewünscht, dass in der Zukunft ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot sichergestellt wird. Für viele Teilnehmer ist darüber hinaus wichtig, dass das bestehende Büchereiangebot erweitert wird.

3.5 Themenstand 5: Identität, Image und Zusammenhalt

Was macht die Stadt Leichlingen aus? Worin liegen ihre Stärken und Potenziale? Und was verbindet die Menschen, die in der Stadt leben? Um diese und weitere Fragen drehten sich die Diskussionen am Themenstand „Identität, Image und Zusammenhalt“, den Frau Juric vom Stadtplanungsamt und Frau Mölders von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH moderierten.

Abbildung 15: Plakat Themenstand 5

Eine neue Perspektive für Leichlingen

05 Identität, Image und Zusammenhalt

Wie wird die Identifikation mit der Stadt gestärkt?

Wie sieht das Image Leichlingens in der Zukunft aus?

Welche Eigenschaften soll man in Zukunft mit der Stadt Leichlingen verbinden?

Was macht eine funktionierende Gemeinschaft in Leichlingen in der Zukunft aus?

Was wurde in 20 Jahren bereits umgesetzt, um das gemeinschaftliche Zusammenleben zu stärken?

Stärken

- Naturräumlich attraktive Lage
- Vorhandenes Image
- Aktive und engagierte Bürgerschaft
- Kombination „rheinisch“ und „bergisch“
- funktionierendes Vereinswesen

Herausforderungen

- Fehlende gemeinsame Identität
- Stärkung der lokalen Identität
- Zukunftsweisendes Image
- Heterogenes Stadtbild/Bebauung
- Aufrechterhaltung einer funktionierenden Gemeinschaft

Bilder: Apfel in Witzhelden, Wappen von Witzhelden, Apfel in Leichlingen, Hühe zur Heide, Wappen von Witzhelden, Blühenzeit Leichlingen

Stadt und Regionalplanung

Ideen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Identität

- Leichlingen muss nicht das machen, was andere Städte machen
- Stärken ausbilden und fördern
- Gemeinsame Identität Witzhelden/Leichlingen
- Identität klären (Wohnort zwischen Düsseldorf und Köln/Einfallstor zum Bergischen Land)
- Rheinisches Flair und bergischer Charme
- Wupper und Aussichtspunkte als Identitätskerne schützen
- Den Unterschied zu den Nachbarstädten herausstellen

Image

- Die rheinisch-bergische Mischung macht den Charme Leichlingens aus
- Ein kulturelles Image fehlt
- Leichlingen hat einen guten und netten Ruf
- Diesen Ruf erfüllt es aber nicht ganz
- Bio-Blütenstadt als Leitbild

Zusammenhalt

- Zusammenhalt von Witzhelden und Leichlingen stärken
- Leichlingen-Witzhelden miteinander statt gegeneinander
- Senioren-Begegnungsstätte
- Bürgertreff

Öffentlichkeitsarbeit

- Internetauftritt der Stadt modernisieren
- Als Gesundheits- und Wellness-Standort vermarkten
- Mehr mit den eigenen Stärken werben (Leichlingen ist bisher nur ein Insider-Tipp)
- Den Apfel als Marke stärken und mehr für Werbung nutzen
- Beinamen Blütenstadt wieder stärken
- Veranstaltungskalender

Abbildung 16: Intensive Diskussion am Themenstand 5



Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Bei dem Thema Identität, Image und Zusammenhalt verweisen die Bürgerinnen und Bürger auf den bestehenden positiven Ruf der Stadt. In diesem Zusammenhang werden Aspekte wie „Blüten“ und „Obst“ verhältnismäßig wenig genannt, da diese Begrifflichkeiten vermutlich als selbstverständlich angesehen und insofern nicht als Besonderheit

hervorgehoben werden. Unter dem guten Ruf der Stadt verstehen die Bürgerinnen und Bürger vor allem die Verbindung aus Gemütlichkeit und Überschaubarkeit sowie einer grünen und in einer landschaftlich reizvollen Umgebung gelegenen Stadt. Als besondere Stärke Leichlingens wird zudem auf die bestehende Kombination aus rheinischem Flair und bergischem Charme verwiesen.

3.6 Ausklang der Zukunftskonferenz

Nach rund einer Stunde intensiver Diskussion bat Herr Dr. Wörmer alle Teilnehmer, sich gemeinsam am ersten Themenstand einzufinden. Nacheinander stellten die Moderatoren die diskutierten Inhalte der Themenstände zusammenfassend vor.

Abbildung 17: Ausblick zum weiteren Vorgehen



Abschließend bedankten sich Herr Dr. Wörmer und Herr Bürgermeister Steffes herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die intensive Mitarbeit und beendeten die Veranstaltung.

Abbildung 18: Abschlussworte des Bürgermeisters



4 Weiteres Vorgehen

Die in der Zukunftskonferenz geäußerten Wünsche und Ideen werden dokumentiert und als wichtige Hinweise der Bürgerschaft in die Erstellung des Leitbilds einfließen.

Darüber hinaus findet vom 25. März 2017 bis zum 30. April 2017 eine Online-Beteiligung (www.leichlingen.de) statt. Diese besteht zum einen aus einem Fragebogen zur Bewertung der aktuellen Situation in Leichlingen, zum anderen können auf einer interaktiven Karte Orte in der Stadt Leichlingen bewertet und Verbesserungsvorschläge formuliert werden.

Zur weiteren Beteiligung der Bürgerschaft wurde darüber hinaus sowohl in der Innenstadt von Leichlingen als auch im Ortskern von Witzhelden eine Passantenbefragung durchgeführt, um vielfältige Ideen und Wünsche für den Planungsprozess zu erhalten.

Die so gesammelten Anregungen der ersten Beteiligungsrunde aus Zukunftskonferenz, Online-Beteiligung und Passantenbefragung finden anschließend gebündelt Berücksichtigung bei der Erstellung des Leitbilds und des Integrierten Handlungskonzepts.

Im Sommer sind Expertengespräche sowie eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Innenstadt geplant. Anhand der von der Bürgerschaft bei der Zukunftskonferenz geäußerten Ideen und der Hinweise aus der Verwaltung werden erste Maßnahmen der Innenstadtentwicklung hergeleitet. Diese werden voraussichtlich im Herbst 2017 in einer dritten öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.



Abbildungen

Abbildung 1: Publikum während der Vorträge im großen Saal der Aula	2
Abbildung 2: Begrüßung des Bürgermeisters	2
Abbildung 3: Reger Austausch im Nebenraum der Aula	3
Abbildung 4: Zukunftswünsche der Leichlinger	4
Abbildung 5: Plakat Themenstand 1	5
Abbildung 6: Diskussion am Themenstand 1	5
Abbildung 7: Vorstellung der zentralen Ergebnisse	6
Abbildung 8: Plakat Themenstand 2	7
Abbildung 9: Viele Anregungen am Themenstand 2	7
Abbildung 10: Diskussion am Themenstand 2	8
Abbildung 11: Plakat Themenstand 3	9
Abbildung 12: Diskussion am Themenstand 3	9
Abbildung 13: Plakat Themenstand 4	10
Abbildung 14: Erste Anregungen am Themenstand 4	11
Abbildung 15: Plakat Themenstand 5	12
Abbildung 16: Intensive Diskussion am Themenstand 5	12
Abbildung 17: Ausblick zum weiteren Vorgehen	13
Abbildung 18: Abschlussworte des Bürgermeisters	13